

# Politfasssäule : neues vom globalen Dorfplatz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **133 (2007)**

Heft 1

PDF erstellt am: **06.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

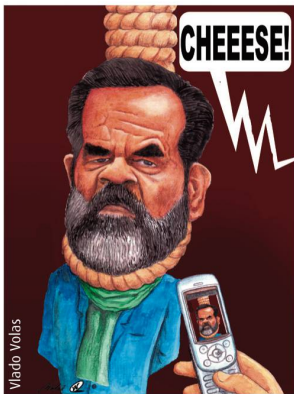
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Neues vom globalen Dorfplatz



Durchhänger

George W. Bush antwortete im Dezember auf die Interview-Frage eines Reporters, was er denn so in seinem Urlaub zwischen Weihnachten und Neujahr zu tun gedenke: «Ach, einfach mal die Beine baumeln lassen!» – Was er damals nicht sagte: Er meinte die von Saddam Hussein.

Fortschritt

Der Vatikan soll neuerdings tatsächlich erwägen, in bestimmten Härtefällen (diskrete Zwischenfrage: in welchen auch sonst?) den Gebrauch von Kondomen zu erlauben. – Zur Besänftigung erzkonservativer klerikaler Hardliner allerdings fürs Erste nur solche mit Löchern.

Job-Sharing

Tja, «Turkmenbaschi»: Jetzt ist vorbei mit Turkmen-Bashing! – Aber ein Realsatiriker war er allemal, dieser Sapparmurad Nijasow: Nach der turkmenischen Verfassung hätte der Staatspräsident nach seinem Tod ja eigentlich vom Parlamentspräsidenten vertreten werden müssen – aber den Job versah Nijasow dummerweise zuletzt ebenfalls selbst: Natürlich auch eine Art, eine Lücke zu hinterlassen, die ei-

nen voll ersetzt! Und den Monat Januar hatte «Turkmenbaschi» schon vor Jahren kurzerhand nach sich selbst umbenennen lassen. Da kann man nur hoffen, dass das nicht sonstwo Schule macht – etwa in Washington: «Dabbeljuary, February, March, ...»

Polit-Luping

Ex-Bundeskanzler Schröder, der seinen Busenfreund Putin stets als «lupenreinen Demokraten» gelobt hatte, scheint in dieser delikaten Angelegenheit zurückrudern zu wollen: Angeblich soll in Schröders Büro zurzeit eine offizielle Erklärung in Vorbereitung sein, in der das ihm zugeschriebene besagte Zitat als Missverständnis bezeichnet wird: Angesichts der immer offener zu Tage tretenden Tatsache, dass man die rudimentären demokratischen Anteile im politischen Selbstverständnis des Moskauer Mächtegern-Zaren mit dem Vergrößerungsglas suchen müsste, heisst es jetzt, der Ex-Kanzler habe den russischen Präsidenten tatsächlich noch nie einen «lupenreinen Demokraten» genannt, sondern allenfalls einen «reinen Lupen-Demokraten».

Profilneurosenkavalier

Nach einer jüngsten Richtlinie aus dem Presseamt der Regierung in Warschau darf Polens Ministerpräsident Jaroslaw Kaczynski ab sofort nicht mehr von der Seite abgelichtet werden. Wegen seines nicht sonderlich fotogenen Doppelkinns, wie es inoffiziell heisst. – Eines muss man den Kaczynskis ja lassen: In puncto Profillosigkeit ziehen sie wahrlich alle Register!

Jörg Kröber

